

Erfahrungsbericht zum Lesemodul

Im Rahmen des Lesemoduls habe ich mit meiner Klasse (Kfz-Mechaniker) verschiedene Texte aus der ausbildungsbegleitenden Fachzeitschrift „Autofachmann“ bearbeitet. Für diese Bearbeitungen war der Ausgangspunkt eine Gebrauchsanleitung für den Umgang mit Texten. Mit Hilfe dieses Textes fertigten die Schüler zunächst individuelle Spickzettel an, die für sie wesentliche Hinweise zu Werkzeugen und Vorgehensweisen der Textbearbeitung beinhalteten. Die Besprechung dieser Spickzettel führte zu einer gemeinsamen Vorlage, die im Wesentlichen mit der Karte „Lesetechniken und Markierungszeichen“ übereinstimmte. Zur Bearbeitung der Fachtexte wurde dieser Spickzettel dann verwendet.

Zunächst wurden die Schüler sehr eng anhand dieser Vorgabe geleitet, um aus ihren Fachtexten zu lernen. In ihrer Rolle als Lernende nahmen sie die Lesestrategien als Problemlösung für die Aneignung von Fachtexten durch das Lesen von Fachtexten interessiert auf.

Insbesondere das zunächst banal erscheinende Nummerieren der Textzeilen hatte den erstaunlichen Effekt, dass die Schüler ihre Hemmung gegenüber einem Text schnell und leicht aufgeben konnten.

Um das Leseinteresse der Schüler zu fördern, wurden die lesevorbereitenden Fragestellungen zu Vorwissen (Mindmap) und Leseabsicht (Ist der Text geeignet mein Wissen zu ergänzen) gemeinsam behandelt.

Die weitere Bearbeitung des Textes schloss sich , gestützt durch von den Schülern selbst aufgeworfene Fragen und einem von mir vorbereiteten Fragenkatalog zum Text, an.

Bei der Ergebnisbetrachtung zeigte, dass gute Antworten mit konkreten Textbezügen auf eine Anwendung verschiedener Lesetechniken zurückzuführen waren.